

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	19
Abkürzungsverzeichnis	21
A. Einleitung	23
I. Problemaufriss	23
II. Zielsetzung	25
III. Gang der Untersuchung	26
B. Die KG und der Kommanditist	29
I. Begriff der KG	29
II. Erscheinungsformen	29
1. Idealtypische KG	30
2. Publikumsgesellschaft	30
3. GmbH & Co. KG	31
III. Der Kommanditist	32
C. Haftung des Kommanditisten nach §§ 171, 172 HGB in einer solventen KG	33
I. Die zwei grundlegenden Trennungsprinzipien	33
II. Haftung des Kommanditisten nach § 171 Abs. 1 Hs. 1 HGB	33
1. Aus der Norm abzuleitende Grundsätze	34
2. Differenzierung zwischen Haftsumme und Pflichteinlage	35
3. Inhalt der Haftung	36
4. Sinn und Zweck des § 171 Abs. 1 Hs. 1 HGB	36
5. Zeitliche Grenzen der Haftung	37
6. Abgrenzung zur Haftung des Komplementärs	37

III. Haftungsausschluss nach § 171 Abs. 1 Hs. 2 HGB	38
1. Sinn und Zweck des § 171 Abs. 1 Hs. 2 HGB	38
2. Zweckbestimmung und objektive Wertdeckung der Einlage als Voraussetzung	38
3. Begriff und Art der Einlageleistung	39
4. Einlageberechtigung	40
IV. Umfang der Haftung nach § 172 Abs. 1 bis 3 HGB	40
V. Wiederaufleben der Haftung nach § 172 Abs. 4 HGB	41
1. Grundsätze	41
2. Zurückzahlung nach § 172 Abs. 4 S. 1 HGB	42
3. Gewinnentnahme nach § 172 Abs. 4 S. 2 HGB	43
VI. Zusammenfassung	43

D. Haftung des Kommanditisten nach §§ 171, 172 HGB in der Krise der KG	45
I. Einordnung der Krise der Gesellschaft	46
II. Außergerichtliche Sanierung im Regelfall als primäres Ziel zur Überwindung der Krise	47
III. Gewinnunabhängige Ausschüttungen und ihre Rückforderbarkeit	47
1. Rechtliche Grundlagen	48
a) Entnahmefähigkeit nach § 169 HGB	48
b) Gewinnunabhängige Liquiditätsausschüttungen	49
2. Probleme erst in der Krise der Gesellschaft	50
3. Automatisches Wiederaufleben der Außenhaftung nach §§ 172 Abs. 4 i.V.m. 171 Abs. 1 HGB	50
4. Kein automatisches Wiederaufleben der Einlageverpflichtung im Innenverhältnis	51
5. Keine Rückforderung durch legitimierenden Gesellschafterbeschluss der übrigen Gesellschafter	51
6. Rückgewähranspruch der Gesellschaft?	52
a) Gesetzlicher Rückgewähranspruch?	52

b) Rückgewähranspruch aus gesellschaftsrechtlicher Treuepflicht?	52
aa) Gesellschaftsrechtliche Treuepflicht	53
bb) Rechtliche Bewertung	53
cc) Zwischenergebnis	56
c) Rückgewähranspruch aus §§ 30, 31 GmbHG analog im Sonderfall der GmbH & Co. KG?	56
d) Vertraglicher Rückgewähranspruch?	58
aa) Allgemeine Anforderungen an vertragliche Klauseln bei Publikumsgesellschaften	59
(1) Auslegung nach dem objektiven Erklärungsbefund	59
(2) Transparenz- und Inhaltskontrolle wie bei Allgemeinen Geschäftsbedingungen	60
(a) Überraschende Klauseln und Zweifelsregelung nach § 305 c BGB	60
(b) Unangemessene Benachteiligung nach § 307 BGB	60
bb) Analyse der Argumentation der Rechtsprechung im Hinblick auf die Ausgestaltung vertraglicher Rückgewähransprüche	61
cc) Abzuleitende Gestaltungsgrundsätze für vertragliche Rückgewähransprüche	63
dd) Auswirkungen von Prospektangaben?	64
ee) Übertragbarkeit auf institutionell tätige Kommanditisten?	66
ff) Übertragbarkeit der gefundenen Ergebnisse auf andere Erscheinungsformen der KG?	67
gg) Zwischenergebnis	68
e) Ergebnis	69
IV. Rückzahlungsanspruch des Kommanditisten bei Zahlung ohne bestehenden Rückgewähranspruch?	69
1. Rückzahlungsanspruch aus § 812 Abs. 1 S. 1 Fall 1 BGB	69
2. Rückzahlungsanspruch aus § 110 HGB	70
3. Ergebnis	70

V. Ausgleichsanspruch aus § 426 Abs. 1 BGB (analog) in Sanierungsfällen gegenüber dem zahlungsunwilligen Kommanditisten?	71
1. Problemaufriss	72
2. Gesamtschuldnerregress aus § 426 Abs. 1 S. 1 BGB	72
3. Entscheidung des BGH vom 29. September 2015	73
4. Ausgleichsanspruch des unmittelbar beteiligten Kommanditisten aus § 426 Abs. 1 S. 1 BGB	75
a) Rechtliche Würdigung	75
b) Einzelfallabhängige Verneinung der Gesamtschuldnerschaft wegen Solutionseffekt aus § 422 Abs. 1 BGB?	76
c) Zwischenergebnis	78
5. Ausgleichsanspruch der mittelbar beteiligten Treugeber aus § 426 Abs. 1 S. 1 BGB?	78
a) Stellung der Treugeber im Innen- und Außenverhältnis der Gesellschaft	78
aa) Rechtliche Stellung im Innenverhältnis	78
bb) Rechtliche Stellung im Außenverhältnis	79
cc) Gesamtschuldnerregress der Treugeber nach § 426 Abs. 1 S. 1 BGB bei strenger Gesetzesanwendung	79
dd) Rechtliche Würdigung	80
b) Gleichstellung der Treugeber im Außenverhältnis der Gesellschaft als alternativer Lösungsansatz?	80
c) Zwischenergebnis	82
6. Ausgleichsanspruch aus § 426 Abs. 1 S. 1 BGB (analog), wenn keine Außenhaftung des Treuhandkommanditisten droht?	82
7. Ergebnis	83
VI. Thesenartige Zusammenfassung	83
 E. Haftung des Kommanditisten nach § 171 Abs. 2 HGB in der Insolvenz der KG	 85
I. Die KG in der Insolvenz	85
1. Zweck des Insolvenzverfahrens	85

2. Voraussetzungen der Insolvenz	86
a) Insolvenzfähigkeit der KG	86
b) Eröffnungsgründe	86
c) Antragsberechtigung und Antragsverpflichtung	87
d) Weitere Pflichten des Schuldners vor Verfahrenseröffnung ...	88
3. Wirkungen der Insolvenz	88
a) Auflösung der Gesellschaft	88
b) Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis	88
II. § 171 Abs. 2 HGB als rechtliche Grundlage für die Inanspruchnahme der Kommanditisten	89
1. 171 Abs. 2 HGB und seine Doppelfunktion	89
a) Sperrfunktion	89
b) Ermächtigungsfunktion	90
2. § 93 InsO mit eigenständigem Regelungsbereich für den Kommanditisten?	90
III. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 171 Abs. 2 HGB	91
IV. Zeitlicher und inhaltlicher Geltungsbereich des § 171 Abs. 2 HGB	92
1. Haftung für Verbindlichkeiten der Gesellschaft	92
2. Haftung für Masseverbindlichkeiten	92
V. Rechtsausübung durch den Insolvenzverwalter	93
1. Rechtsstellung des Insolvenzverwalters im Insolvenzverfahren der KG	94
2. Die Geltendmachung der Haftung des Kommanditisten im Außenverhältnis	94
a) Grundsatz	94
b) Sondermasse oder Insolvenzmasse?	95
3. Die Einlageforderung im Innenverhältnis	96
a) § 171 Abs. 2 HGB als Anspruchsgrundlage?	97
b) Form der Einlageforderung	97
c) Zuordnung zur Insolvenzmasse	99
4. Wahlrecht des Insolvenzverwalters?	99
a) Lösungsansätze	99
b) Rechtliche Bewertung	100

c) Ergebnis	102
5. Zuständigkeit des Insolvenzverwalters für den Innenausgleich?	102
a) Problemaufriss	103
b) Unterschiedliche Ansichten zum Innenausgleich in der Liquidation der Gesellschaft	104
c) Bisherigen Erkenntnisse nicht unmittelbar auf den Innenausgleich in der Insolvenz der KG übertragbar	105
d) Rechtliche Grundlage für die Möglichkeit des Innenausgleichs durch den Insolvenzverwalter?	106
e) Innenausgleichspflicht bzw. -berechtigung durch den Insolvenzverwalter?	106
aa) Zuständigkeit des Insolvenzverwalters für die Liquidation	106
bb) Zuständigkeit des Insolvenzverwalters für den Innenausgleich?	108
f) Ergebnis	111
VI. Stellung des Kommanditisten im Rahmen der Haftung nach § 171 Abs. 2 HGB	111
1. Haftungsumfang	112
a) Doppelte Beschränkung des Haftungsumfangs in der Insolvenz	112
b) Zeitpunkt der Beurteilung	113
c) Heranziehbare Forderungen zur Beurteilung	113
aa) Berücksichtigung der zur Insolvenztabelle angemeldeten und festgestellten Forderungen	113
bb) Keine Berücksichtigung der vom Insolvenzverwalter bestrittenen Forderungen	114
cc) Berücksichtigung der vom Insolvenzschuldner oder einem Insolvenzgläubiger bestrittene Forderungen? ..	114
d) Dolo-Agit Einrede des Kommanditisten aus § 242 BGB bei unberechtigter Inanspruchnahme?	115
aa) Diskussion anhand des § 93 InsO	116

bb) Vorgehensweise des Insolvenzverwalters und Bewertungskriterien	116
cc) Grenze des § 242 BGB nur bei offensichtlichem Rechtsmissbrauch	117
dd) „Offensichtlich“, wenn Haftung nach § 60 Abs. 1 InsO?	118
ee) Ergebnis	120
e) Auswahlentscheidung des Insolvenzverwalters, wenn die Haftsumme aller Kommanditisten die erforderliche Inanspruchnahme übersteigt	120
aa) Auswahlentscheidung nach pflichtgemäßem Ermessen	120
bb) Maßstäbe der pflichtgemäßen Ermessensauswahl?	121
cc) Ergebnis	123
2. Bindung des Kommanditisten an die zur Insolvenztabelle festgestellten Forderungen?	123
a) Allgemeine Bedeutung der Rechtskraftwirkung	123
b) Rechtskraftwirkung der Insolvenztabelle aus §§ 178 Abs. 3, 201 Abs. 2 S. 1 InsO	124
c) Von der Rechtskraftwirkung betroffen bzw. nicht betroffen .	125
aa) Insolvenzverwalter	125
bb) Insolvenzgläubiger	125
cc) Insolvenzschuldner	125
dd) Persönlich haftende Gesellschafter des Insolvenzschuldners	126
ee) Sonstige Dritte	126
d) Kommanditisten von Rechtskraftwirkung betroffen?	126
aa) Streitstand	126
(1) Keine Bindungswirkung mangels Verfahrensbeteiligung	127
(2) Bindungswirkung auch gegenüber Kommanditisten	127
(3) Bindungswirkung, wenn kein Widerspruch im mündlichen Termin	127

(4) Bindungswirkung, wenn persönlich haftender Gesellschafter gebunden	128
bb) Entscheidung des BGH vom 20. Februar 2018	128
cc) Rechtliche Bewertung der Entscheidung des BGH	129
dd) Auswirkungen des Urteils auf die bisherige Gesetzeslage	131
ee) Vorschlag zur Änderung des § 30 Abs. 2 InsO oder Einfügung eines § 30 Abs. 3 InsO	133
ff) Ergebnis	133
3. Behandlung von Rückzahlungsansprüchen des Kommanditisten in der Insolvenz	133
a) Rückzahlungsanspruch des Kommanditisten als Insolvenzforderung zur Insolvenztabelle anmeldbar?	134
aa) Insolvenzforderungen gem. § 38 InsO	134
bb) Nachrangige Forderungen gem. § 39 InsO	135
cc) Mitgliedschaftsrechte der Gesellschafter	135
b) Rechtliche Bewertung	136
aa) Wirtschaftliche oder faktische Betrachtung?	136
bb) Einordnung aus wirtschaftlicher Sicht als Insolvenzforderung oder Mitgliedschaftsrecht?	138
cc) Keine Korrektur der Einordnung als eine mitgliedschaftsrechtliche Forderung wegen des Gleichbehandlungsgrundsatzes der Gesellschafter	140
dd) Behandlung als eine mitgliedschaftsrechtliche Forderung nur, wenn die Außenhaftung durch die ursprüngliche Ausschüttung wiederauflebt?	141
ee) Ergebnis	141
c) Dolo-Agit Einrede des Insolvenzverwalters gegenüber dem Rückzahlungsanspruch des Kommanditisten?	142
aa) Urteil des LG Hamburg vom 19. Dezember 2014	142
bb) Rechtliche Bewertung	143
d) Auswirkungen auf Praxis	144
4. Haftung des Kommanditisten und Insolvenzanfechtung nach §§ 129 ff. InsO	144

a) Gewinnunabhängige Ausschüttungen als unentgeltliche Leistung i.S.d. § 134 InsO	145
aa) Unentgeltlichkeit nach § 134 InsO	145
bb) Urteile des BGH vom 20. April 2017 und 20. Juli 2017	146
cc) Korrektur bei gewinnunabhängiger Ausschüttung an den Kommanditisten in Zeiten der Krise?	147
dd) Ergebnis	148
b) Thesaurierung einer Gewinnausschüttung als eine Rechtshandlung i.S.d. §§ 39 Abs. 1 Nr. 5, 135 Abs. 1 Nr. 2 InsO anfechtbar?	148
aa) Problemaufriss	149
(1) Entscheidung des OLG Koblenz	150
(2) Entscheidung des OLG Schleswig	151
(3) Zwischenstand	152
bb) Gesellschaftsrechtliche und insolvenzrechtliche Grundlagen zu §§ 135 Abs. 1 Nr. 2, 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO	152
(1) Gesellschafterdarlehen und Rechtshandlungen, die einem solchen Darlehen wirtschaftlich entsprechen	152
(2) Notwendigkeit zur Differenzierung zwischen der Rückforderung aus Darlehensrecht und der Gewinnausschüttung aufgrund der Beteiligung eines Kommanditisten	153
cc) Rechtliche Würdigung	154
(1) Auslegung des Tatbestandsmerkmals der „Rechtshandlungen, die einem solchen Darlehen wirtschaftlich entsprechen“ gem. §§ 39 Abs. 1 Nr. 5, 135 Abs. 1 Nr. 2 InsO	154
(a) Grammatikalische Auslegung	154
(b) Systematische Auslegung	154
(c) Historische Auslegung	157

(d) Teleologische Auslegung	159
(e) Zwischenergebnis	159
(2) Schutz der Gesellschafter	160
(3) Überwiegende Schutzbelange der Gesellschaftsgläubiger?	161
(4) Ergebnis	162
dd) Korrektur des Ergebnisses bei Allein- bzw. Mehrheitsgesellschaftern?	162
VII. Darlegungs- und Beweislastverteilung	164
1. Darlegungs- und Beweislast für das Bestehen von Insolvenzforderungen, für die der Kommanditist haftet	164
a) Keine weitergehende Substantiierungspflicht bei zur Insolvenztabelle festgestellten Forderungen	164
b) Differenzierung bei Substantiierungspflicht hinsichtlich widersprochener Forderungen	165
2. Darlegungs- und Beweislast für die Erforderlichkeit der Inanspruchnahme des Kommanditisten	165
a) Grundsatz	165
b) Sekundäre Darlegungslast des Insolvenzverwalters	166
c) Verweis auf die Insolvenztabelle ausreichend?	166
VIII. Thesenartige Zusammenfassung	167
 F. Haftung des Kommanditisten nach § 171 Abs. 2 HGB in der Insolvenz der GmbH & Co. KG	 171
I. Grundsätzliche Anwendung der Systematik der §§ 171, 172 HGB	171
II. Insolvenz der GmbH & Co. KG	172
1. Trennung zwischen der Insolvenz der KG und der Insolvenz der GmbH	172
2. Insolvenzfähigkeit	172
3. Eröffnungsgründe	173
4. Antragsverpflichtung und -berechtigung	173
5. Wirkungen der Insolvenz	173

III. Die Haftung des Kommanditisten in der Simultan- bzw. Doppelinsolvenz	174
1. Terminologie der Simultan- und Doppelinsolvenz	175
a) Simultaninsolvenz	175
aa) Horizontale Simultaninsolvenz	175
bb) Vertikale Simultaninsolvenz	176
b) Doppelinsolvenz	176
c) Verwendung des Begriffs „Simultaninsolvenz“ in dieser Untersuchung	176
2. Die Regelung des § 131 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB	177
3. Teleologische Reduktion bei der Simultaninsolvenz einer zweigliedrigen GmbH & Co. KG?	178
a) Rechtsfolgen des § 131 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB bei der Simultaninsolvenz einer zweigliedrigen GmbH & Co. KG bei strenger Gesetzesanwendung und deren Folgeprobleme	178
b) Lösungsansätze	179
aa) Norm uneingeschränkt anwendbar	179
bb) Partikularinsolvenzverfahren in analoger Anwendung der §§ 315 ff. InsO	180
cc) Teleologische Reduktion der Norm	181
dd) Keine Gesamtrechtsnachfolge wegen Insolvenzbeschlags	182
ee) § 11 Abs. 3 InsO als lex specialis	183
c) Rechtliche Bewertung	183
aa) Bestimmung des Anwendungsbereichs des § 131 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB im Wege der Auslegung	184
(1) Grammatikalische Auslegung	184
(2) Systematische Auslegung	184
(3) Historische Auslegung	185
(4) Teleologische Auslegung	186
(5) Zwischenergebnis	186
bb) Abwicklung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der GmbH & Co. KG	188

cc) Ergebnis	191
4. Übertragbarkeit der erörterten Grundsätze auf andere Konstellationen	192
a) Übertragbarkeit der Grundsätze auf die Simultan- insolvenz bei einer mehrgliedrigen GmbH & Co. KG?	192
b) Übertragbarkeit dieser Grundsätze bei der horizontalen Simultaninsolvenz aller Gesellschafter?	193
c) Ergebnis	195
IV. Thesenartige Zusammenfassung	195
 G. Anwendung der §§ 171, 172 HGB vor dem Hintergrund der Entwicklung der KG noch gerechtfertigt?	 197
I. Problemaufriss	197
II. Der Kommanditist als Gläubiger außerhalb und während des Insolvenzverfahrens	199
III. Tatsächliche Nähe zwischen Publikumskommanditisten und Gläubigern	200
IV. Rechtliche Stellung des Publikumskommanditisten als Gesellschafter der KG	202
V. Weitgreifende insolvenzrechtliche Konsequenzen für die übrigen Gläubiger	203
VI. Interessenausgleich bleibt Aufgabe der Rechtsprechung	205
VII. Thesenartige Zusammenfassung	206
 H. Ausblick	 207
 Literaturverzeichnis	 209